

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 45

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Illustrierte

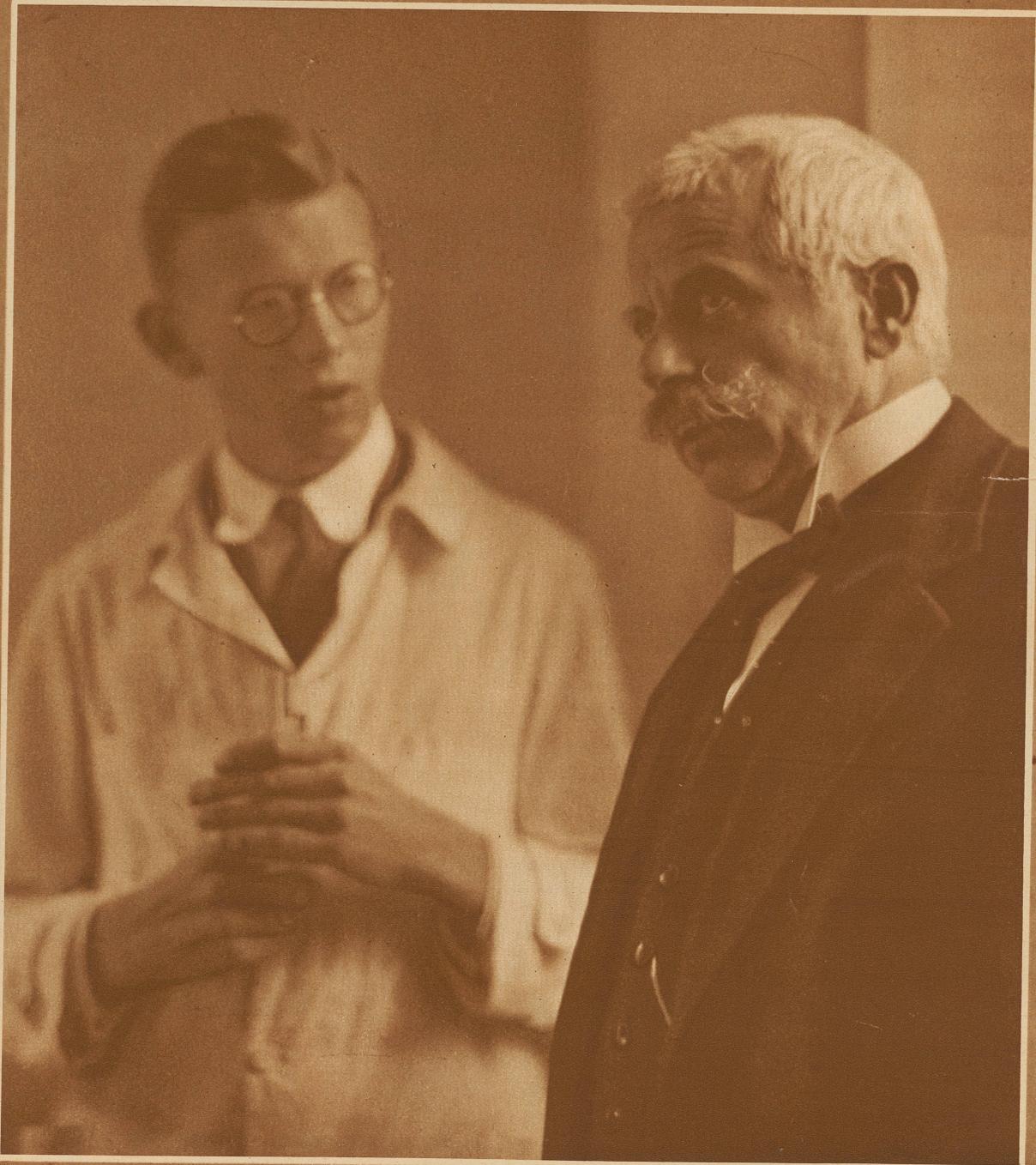
Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29

Erscheint Freitags

Abonnementpreise: Vierteljährlich Fr. 3.50; halbjährlich Fr. 6.50; jährlich Fr. 12.- + Post- und Giroconto:
Zürich VIII 3790 + Telefon-Anschluß: 51.790 und 51.791 + Telegramm-Adresse: Conzett & Huber, Zürich.
Alleinige Anzeigen-Aufnahme durch die Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Agenturen + Anzeigenpreis: 60 Cts. pro Millimeterzeile

VI. Jahrgang

**EINZEL
PREIS 35**



Aufnahme aus einem Laboratorium der E. T. H. von Mettler

Kann Euch nicht eben recht verstehn –
Das wird nächstens schon besser gehn . . . (Faust)

75 Jahre Eidg. Technische Hochschule: Der akademische Lehrer und sein Schüler

Do X startet zum Amerika- flug

Erste Etappe ist Amsterdam. Von dort geht's nach Lissabon und dann, je nach den Ergebnissen dieser ersten großen Flüge, entweder direkt über den Ozean nach Amerika, oder es schließen von Lissabon aus zuerst noch weitere Probeflüge über das Mittelmeer an.

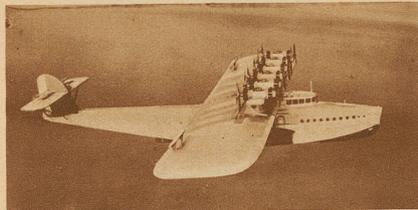
Phot. W. Mittelholzer



Ueber dem Bodensee. Blick von der Führerkabine auf Tragfläche und Motortürme. Die Mechaniker können auch während des Fluges zu den Motoren gelangen und eventuelle Störungen beheben



Kapitän Christiansen, Kommandant des Do X



Do X im Fluge

Bild rechts: Radiotelegraphisch übertragenes Bild von der Trauung des Bulgarenkönigs Boris mit Prinzessin Giovanna in Sofia. Im Gegensatz zur ersten Feier in Assisi wurde die Trauung in Sofia nach griechisch-orthodoxem Ritus durchgeführt. Das Königspaar verläßt die Nevsky Kathedrale nach der Hochzeit, die mit der Krönung der Königin verbunden war



Dr. med. h. c. Alfr. Ney starb im Alter von 55 Jahren in Lausanne. Er hat sich während des Krieges besondere Verdienste um die Internierten und Kriegsgefangenen erworben. Eine Publikation «Das Recht der Toten» befaßt sich hauptsächlich mit der Respektierung der Grabstätten gefallener Soldaten. Zum Schutze und Unterhalt der Gräber gründete er einen internationalen Verband

Bronzestatuette des Schweizer Gelehrten und Kriminologen **Archibald Reiff**, die Anfang Dezember als Denkmal im großen Belgrader Stadtpark «Topschilder» enthüllt wird

Dr. J. Jörger der feinsinnige Erzähler, dessen im bündnerischen Valsertal geschriebene Bücher «Urchige Lüt» und «Heilig Garte» zu den besten Gaben der schweizerischen Dialektliteratur gehören, feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag

Prof. Dr. Waldemar Hafkine der berühmte englische Bakteriologe, dessen Forschungen über die Pest und die Cholera seinen Welt Ruf als Gelehrter begründeten, starb 70 Jahre alt in Lausanne

Ständerat Hildebrand in Zug, der seit Jahrzehnten der Zuger Regierung angehörte, hat auf der 15. November seinen Rücktritt aus dieser Behörde erklärt



Wie eine Prinzessin getauft wird. In der Kapelle des Buckingham Palastes in London fand die Taufe der kleinen Prinzessin Margaret, der Tochter des Herzogs und der Herogin von York statt. Die ganze königliche Familie war anwesend. Der Erzbischof von Canterbury taufte die kleine Prinzessin, die mit dem kostbaren Taufkleid der früheren Königin Viktoria angetan war, mit Wasser aus dem Jordan. Das Bild zeigt die Fahrt zur Taufe. Die kleine Prinzessin im Arm der Amme, links die Eltern

Wir haben unsere heutige Nummer auf zwei Ereignisse gestellt, auf das 75jährige Jubiläum der Eidgenössischen Technischen Hochschule und auf das 50. Wiegenfest des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Zwei eidgenössische Ereignisse sehr verschiedener Art. Der flüchtige Beobachter mag sogar denken, daß sie unvermittelt hier zusammengebracht seien. Das ist nicht der Fall. Hochschule und Gewerkschaftsbund leben beide freilich unter sehr verschiede-

nen Bedingungen und mit grundverschiedenen Zielen. Da ist die Schule, die nicht ohne ein wenig Distanz vom Leben der Abgeschiedenheit bedarf und der Stille, um ihre Aufgaben des Lehrens und Forschens ungestört erfüllen zu können. Da ist der Bund der Arbeiter, der mit den Notwendigkeiten des Tages und mit den Unzulänglichkeiten des wirklichen Lebens sich schlägt und kämpft. Aber die beiden Arten des Strebens leben doch in ein und derselben Welt,

beide Institutionen in ein und demselben Staate, und es bekommt uns allen innerlich und äußerlich am besten, und es geht dem Lande wohl, wenn die Schule dem Leben sich nicht zu sehr entfremdet und wenn das Leben sich nicht von der Schule abwendet, wenn der Schüler vom Gewerkschafter nicht zu weit entfernt ist, und wenn der Arbeiter von dem Werte und der Bedeutung der Schule ein Gefühl in sich trägt. Möge es bei uns so bleiben. DIE REDAKTION